



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 33. Ao1648,

1648

Wöchentliche Zeitung A 1648

Aus Paris vom 1. Augusti.

Drgestern ist das Te Deum laudamus allhie in der Kirchen den 1. Ste Dame gesungen worden / wegen der Eroberung der Stadt Lortosa in Cathalonien / welche den Soldaten preis gegeben / darinnen der Gouverneur mit sampt seinen Officirern vnd Soldaten gefangen worden. Der Marschall de Hospital hat die Ambassadeurs von Venedig gar magnificq mit 7. Trachten jede von 16. Schüsseln tractiret. Der Herr de la Ferté / welcher in Cathalonien ein Regiment commandiret / hat den Krieg cessiret / vnd sich in ein Capuciner Kloster begeben. Der Herr von Frigen ist zu Arras in Arrest genommen vnd angeklagt worden / ob hette er mit dem Feind Intelligenz gehalten. Unsere Armee in Flandern ist zimlich schwach / vnd vber 10000. Mann nicht stark ; nichts weniger sol der Prinz von Conde resoluiret seyn zu schlagen / weßwegen er alle Bagagewägen nach Arras von sich geschickt. Der Marggraff von Roussage ist auff Ordre des Prinzen von Conde hier ankommen / sol wegen des Marschalls von Ransow etwas anzubringen haben. Am verwichenen Sonntag ist der Cardinal von Ecilien des Cardinals Mazzarini Bruder von hie nach Lyon vnd so fürters nach dem Bischoffthumb Aix in Provence abgereist. Im Mayländischen haben die unsrigen zwar ihren möglichsten fleiß angewendet / vmb vber den Fluß Adda zu kommen / daß ihnen aber bis dahero verwehret worden / verlihren immittels viel Volck / haben einige Plätze in Cremasco ganz außgeplündert.

Donnerstrom vom 1. Dito.

Der klichen Tagen hat der Gen. Wachtmeister Truckmüller nebenß dem Herzog von Württemberg mit klichen 1000. Pferden einen Versuch vff die Schwedisch. vnd Französische Fouragierer thun wollen / seynd aber von denselben übel empfangen vnd mit zimlichem Verlust wieder zurück getrieben worden. Der General / welcher mit 1500. Mann die Reserve gehabt /

N. 33.

ist

ist durchgangen/ vnd nachher Straubingen entkommen/ der Herzog von Würtemberg aber mit 400 Pferden gefangen vnd zu Dinkelsingen eingebracht worden. Die Allirten haben zu Dinkelsingen/ woselbsten sie ihre Stücke vff die Höhe gepflantzet/ noch eine Brücke vber die Yser geschlagen/ vnd die Käyserl. vnd Chur. Bayerischen zu Pöring nahend Landaw/ vnd daselbsten ihr Lager verschancket.

Bayern vom 5. Augusti N. S.

Den 31. passato ist Gen. Truckmüller neben dem Herzog Ulrich von Würtemberg mit einer starken Cavalcada den Schwedischen vnd Französischen Fouragierern einzufallen aufgegangen; Weilm aber diese von dem Anschlag zeitliche Kundschaft/ auch deswegen eine starke Convoy bey sich gehabt/ seynd sie gedachtem Herzog/ welcher mit etlichen hundert Mann voraus marchiret/ entgegen gangen/ haben denselben glücklich reconstriret/ geschlagen/ vnd neben andern ihn in Person gefangen bekommen/ auch vber 300. Pferde erobert. Den 29. vnd 30. passato seynd abermahl in 400. Gefangene zu Dinkelsingen/ allda die Allirten ein Lager formiret/ ein: vnd die übrigen in die flucht gebracht. Die Käyserl. vnd Chur. Bayerische Armeeen haben inn vnd vmb Landaw Posto gefast/ die Allirten aber zu Dinkelsingen vber die Yser eine Brücken geschlagen.

Landhuet vom 5. Augusti N. S.

Aß der Herzog von Würtemberg in jüngster Rencontre mit 400. Pferden in das Schwedische Lager gefänglich eingebracht worden/ continuiret. Der General Wachtmeister Truckmüller/ welcher mit 1500. Pferden die Reserve gehabt/ hat sich mit den seinigen salviret/ vnd davon gemacht. Sein Excell. der Herr Gen. Feldmarschall Wrangel seynd selbst mit 3000. Pferden bey solcher Action gewesen/ aber nicht zum Treffen kommen. Für 5. Tagen haben die Allirten abermahl eine Käyserl. vnd Bayerische Parthey von 500. Pferden antroffen/ vnd mehrentheils ruiniret. Höchstgedachte S. Excell. haben gestern Kindtauff gehalten/ vnd sich sehr lustig erzeiget.

Nürnberg vom 5. Dito.

General Wittenberg solle der Alt. vnd Newstadt zu Prag hart zuschicken. Die Käyserl. haben ihr Hauptquartier annoch zu Landaw/ vnd die Schwedischen zu Dinkelsingen/ woselbsten sie Brücken gemacht/ sollen sich dermassen aneinander gehendet haben/ daß allen Umständten nach schon was hauptsächlich passiret seyn müsse.

Ohnabrück vom 26. Julij.

Den 22. dieses ist das Instrumentum pacis quoad materialia officij mit den Kayserl. vnd Schwedischen richtig worden. Den 23. dito haben die Kayserlichen den punctum Allecurationis & Executionis in pleno der genommenen Abrede also claufuliret, daß restituendi sehr gefährdet gewesen / darumb den 24. dito die Stände zu ihnen gefahren / vnnnd mit Mühe sie disponiret, keine weitere Enderung einzuführen / welches die Kayserlichen bewilliget. Nun gibt man vor / daß morgen der Handschlag zwischen den Kayserl. vnd Schwedischen geschehen / vnd der Friede seine Richtigkeit haben werde.

Ein anders vom 28. Dato.

WAs ich in meinem jüngsten vermeldet / darbey bleibe es noch. Der verlaß vnnnd meynung war zwar / daß das Instrumentum pacis von den Legations-Secretariis vnnnd den Ständen provisionaliter vnterscribiren werden solte / biß man auch zum Französischen Schluß kommen würde; Weiln aber Frankreich stark dargegen protestirt, so sieht es darmit / so wol als auch der Münsterischen reise / noch an. Herr Volmar aber ist gleichwol gefiern schon dahin gerisct.

Extract Schreibens aus Ohnabrück vom 31. Dito.

Dem Herrn berichte hiemit / daß durch Gottes Gnade vnd Segen die Herrn Kayserl. Königl. Schwedische vnnnd gesamppter Ehr. Fürsten vnnnd Stände Legati sich am 27. hujus gänzlichem verglichen vnnnd aus dem grunde vertragen haben / welches vff nachfolgende Art vnd Weise zugegangen. Es seynd am besagtem Tage die Herrn Kayserl. Plenipotentiarii zu dem Königl. Schwedischen gefahren / so bald nun die gesamppte Stracus, so vffim Nachhause bey sammen gewesen / solches vernommen / haben sie sich auch doch in vnterriß dahin begeben / facta conglomeratione, so des Morgens frühe geschehen / haben die Herrn Kayserl. den Königl. Schwedischen vnnnd gesampften Ständen ein kurze proposition gethan / welche dahin gangen / daß man zusammen kommen were / in Gottes Nahmen das Instrumentum pacis integrum zu collationiren vnd zu adjustiren, womit man den anfang also machen wolte. Ihre Excell. Herr Volmar haben darauff alta voce ganz deutlich daß ganze Instrumentum abgelesen / da sich alles / wie es verglichen / richtig befunden / nur seynd etliche wenig monita dabey vorkommen. Gott sey ewig danck gesagt / daß er

in allem so gnädiglich hindurch geholffen / vnd allen an diesem Werck arbeitenden so kräftiglich beygestanden hat / dessen Güte wolle ferner helfen vnd Gnade verleihen / daß wir aus den Französische Sachen / womit heute der anfang in consultando gemacht worden / auch kommen / vnd also ganz vnd völig schliessen mügen. Nach vollenbrachter dieser Collationirung vnd Adjustement, mit welcher man dann biß vff den Abend vmb Glocke 5. continua serie zugebracht / haben die Herrn Kayserliche vnd Königl. Schwedische Legati in praesentia omnium Statuum mit einem Handschlage vnd offenhahren Worten bekräftiget / daß es bey dem Vffsage / wie derselbe anjeko richtig gemacht / vngedindert bleiben solle. Welches Verheissen sie gestriges Tags coram Imperij Deputatis ordinariis nochmahls mit diesen Worten wiederholet haben / was vnter vns geschlossen / vnd in Gegenwart der Stände belibet / dabey sol es beständig bleiben / es lauffe auch das Glück / biß die Französische Sachen verglichen / wie es wolle. Was nun Cones Servien dieser wegen morgenden Tags proponiren wird / siehet zuerwarten.

Leipzig vom 5. 15. Augusti.

Sachsender Brieffe vom 4. dieses melden / daß des vorigen Tages einige Passagierer von Prag daselbsten angelanget / vnd mitgebracht / daß es den 31. passato / wie sie von dannen gangen / im alten Zustande gewesen / vnd beide Alt- vnd Neustadt sich annoch gehalten. Es gebe viel vnd wunderliche Commendanten darinnen / worunter auch Jesuiten vnd Pfaffen / massen dann ein Pater von den Jesuiten Namens Plachey / welcher auch zu commandiren pflegen / mit einem Stück am Leibe geschossen worden / daß ihm das Eingeweyde für die Füße gefallen / vnd er todes verblichen. General Königsmarck verbarrete sich stark vff der Kleinen-Seiten. General Wittenberg aber were annoch vmb Königszahl gestanden.

Eöln vom 6. Dito.

Die Hessischen bey Neuß haben eine Cavalcada ins Bergische Land gehen / sehr viel Vieh hinweg genommen / vnd ins Lager bracht / also daß sie an Lebensmitteln einen mangel haben. Der Secourß wird christens erwartet / als dann etwas von diesen gegen einander liegenden Armeen zuvernehmen seyn wird. Sie trachten einander fleißig nach den Fouragier-Pferden / verrichten aber wenig. Das Lambopsche Lager ist nur eine halbe Stunde von Neuß.

N. 1648. N. 33.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 33.

Mayland vom 11. 21. Julij.

Die Frankosen haben bey Vizigotta vnd Castre Novo etliche Mahl vber den Poo sehen wollen/seynd aber allezeit abgetrieben worden. Der Marggraff Villa hat immittels gleichwol bey Brema eine Brücken darüber geschlagen / mit der gefassten resolution den Cardinal Antonio im Spanischen Lager / welcher etliche Montferater Trouppen führet / anzugreifen / deme aber Don Gonzago vorzubringen trachtet. Die Frankosen verstärken sich mit denen vber Epytia ihnen zukommenden Völkern stark / weßwegen die Spanische ihre Völcker zu Felde beruffen. Mayland sol 1000. gefattete Pferd hergeben. Der Aufschuß allda soll bewaffnet / vnd angesprochen werden. Von dannen ist ein Courierer nach Parma vnd Florenz postirt / die 3000. Mann / so sie hergeben sollen / zu fordern. Vnter dessen trachten sie ein Regiment Eydenossen zu werben / worzu 100000. Cronen vnd 20000. vordem Herzog von Parma fertig liegen / davon diese letztere aber hinterhalten werden / weiln er den Frankosen Monticelli zu einem Magazin vbergeben wil / die sich mit 300. Pferden vor Sabionetta sehen lassen / gegen welche die Spanischen außgefallen / darauff sie gewichen / vnter dessen 12. grosse Schiff bey der Vestung vberfahren / daß es die Spanier nicht wahr genommen / wodurch nun alle Hüß zu Wafser nach Cremona abgeschnitten ist.

Oberland vom 22. Dico.

Zu Venedig ist den 13. dieses eine grosse Kälte gewesen / darbey es stark geschnehet. Der Marggraff Villa hat einen Anschlag auff Alexandria gehabt / der aber nicht angangen / hat immittels seine Völcker in Passignano einquartirt / vnd läset allda einern den. Die zu Serresina im Cremonischen haben einen Fransösischen Hauptman mit etlichen

chen Soldaten ermordet/ weßwegen gedachter Maragrasselben Ortß angreifen, vnd alles darinn niedermachen lassen. Es seynd zwar 9000 Mann allda gewesen/ haben aber die Waffen nicht führen können. Zu Chur haben die Evangelischen Pündner einen allgemeinen recess gemacht/ die Capuciner von Stella vnd Almens zu vertreiben/ weil solche bißhero vermodt gethaner Zusage/nicht abgeschafft worden. Am Bodensee hat man eine Correspondenz einiger Orter mit den Schweden entdeckt/ davon diese Munition sollen bekommen haben.

Italien vom 18. Julij.

Auff dem Vironischen Gebürge bey Aufgang der Sonnen hat man bey der Stadt Brgel eine Armee von 6000. geharnischter Reuter stark halten gesehen/ so rothe/ schwarke vnd weiße Pferde gehabt/ vnd sich in 2. Corpo getheilet / seynd gegen Aragonien ober das hohe Gebürge passiret/ welches so grossen Schrecken geben/ daß alleß davon gelauffen. Die Französische Schiff-Armada ist von Tolon abgefahrent/ wird vermuthlich Final attaquiren. Man fürchtet sehr der Türcke werde das Königreich Sicilien vberfallen.

Regensburg vom 30. Julij.

Die Käyserl. vnd Chur-Bayerische Armeen liegen annoch vmb vnd zu Landaw/ die Allirte aber zu vnd vmb Dinkelsingen an der Isfer/ gehen mit Pörschen stark auffeinander. Allein ansehen nach dörsien wir die Käyserl. vnd Chur-Bayerische Armada wol bald wieder bey vns in der nähe haben. Die Schwedische sollen zu Newburg an der Donaw die Brücke verfertigen lassen/ deren Intent die Zeit eröffnen wird. Der Verlust in Prag ist groß/ vnd hat General Colloredo allein 40000. Ducaten vnd 16. Centner Silbergeschier verlohren. Gestern ist Graff Moriz von Nassaw aus Lins anhero kommen.

Nürnberg vom 1. II. Augusti.

Sendhero jüngstem ist von den Haupt-Armeen in Bavern nichts anders/ als die Confirmation der jüngst vorgangenen Rencontre/ in welcher der Herzog von Württemberg nebst andern gefangen worden/ zuvernehmen gerechen. Die bey Newburg zusammen gezogene Allirte Döcker haben allda eine Brücke vber die Donaw geschlagen/ worauff

es angesehen/wird man in kurzem vernehmen. Zu Nördlingen seynd von vnten herauff 30. Reuter/ so meist Officirer / vnd vor diesem von der Haupt Armee zuruck blichen/ ankommen/ haben 180. Granaten ad dritschalb Centner schwer / etlich 100. Musqueten vnd Picquen vnd 200. Musquetirer bey sich gehabt. Zu Augsburg sollen abermahl etliche Brandschiffe verfertigt werden / mit welchen man nochmahl ein Versuch vff die Lechbrücke thun wil. Nachdem Herr General Königsmarck sich mit dem General Wittenberg persöhnlich vffm Schloß Raasdin zu Prag vnterredet/ hat er ihm ein theil Reuter/ vnd dieser ihm dagegen die Fußvolcker vberlassen/ worauff ermelter General Wittenberg den march gegen Pilsen zu gerichtet/ was er vor hat/ ist in geheimb. Graff Buchheim defendiret noch die Alteslade / wartet vff Secourh. Vnter andern sollen vber 100. von allerhand Standspersonen gefangen vnd vber 170. Stück/ darunter 42. newgehoffene erobert worden seyn. Die Druthe / so sie an Silber/ Gold vnd Geld darinn bekommen/ wird hoch zeltimiret.

Ein anders vom selben Dato.

Der Krieg in Böhern beruhet annoch im vorigen. Die Käyserl. vnd BAYERISCHEN/ deren Hauptquartier annoch zu Landaw/ seynd zwar zu einem Hauptstreich sehr genügt / befinden aber die Allirten / welche sich bey Dinkelsingen gesetzt / vnd solcher gestalt vergraben / in solcher vertheilhaftigen Postour / daß sie selber dats ohne augenscheinlichen Schaden nicht beykommen können / seynd jedennoch im werck zu dero zu Landaw geschlagenen Brücken noch eine vber die Yser zu verfertigen/ vmb vff allen fall desto schleuniger vberzugehen/ vnd sich ob die Allirten aus ihrem Vorthail zum Stand zubringen seyn mochten/ zu bemühen. Vnter dessen wil verlauten / ob solten von sechtgedachten Allirten 1500 Pferd vff Newburg an die Donaw gangen seyn/ vnd daselbst eine Brücke machen. Sonst saget man/ daß General Jean de Werth mit 6000 Pferd von der Käyserl. Armees gegen Prag commandiret / ob er nun selbiger Stadt zu rechter Zeit zu hülffe kommen wird/ siehet zu erwartern

Nieder Rheinstrom vom 9. Dato.

Die Hessischen haben einen starken Streiff in das Bergische Land

gethan / daraus viel Viehe vnnnd andere Nothdurfft geholet / vnnnd in
sfr Lager gebracht / also daß sie nunmehr an Lebensmitteln keinen man-
gel haben. Vor 5. Tagen ist der General Wachtmeister Sparr mit
1500. Mann zu Ross vnd Fuß auch etlichen Stücken Geschütz vor das
feste Hauß Easter geruckt / vnd selbiges zubeschießen angefangen. Vnd
weil die Belägerter von keinem Accord hören wollen: Solle General
Lamboy vorhabens seyn / mit mehrern Volck vnnnd Geschütz persönlich
selber auch dahin zugehen. Der Churfürst zu Eöln befindet sich an-
noch zu Wiset / ist nunmehr mit den Lüttichern verglichen / wird morgen
sich nach Lüttich begeben / allwo die Wahl der neuen Bürgermeister
wol vnd still abgangen. In Flandern haben die Spanischen Vcurne
vnd die Franzosen in Catalomen Tortosa erobert.

Eöln vom 3. 13. Augusti.

Nachdem General Wachtmeister Sparr vor dem Hauß Easter
in 200. Mann verlohren / hat er dem Hessischen Commandanten einen
guten Accord gegeben / welcher darauff vorgestern mit Sack vnd Pack
aufgezogen. So bald die Hessischen in 1000. rundirte Xuter zu
sich bekommen / vnd des vbrigen Secourß stündlich in Erwartung ge-
standen / ist General Lamboy vffgebrochen / hat sein Lager niedergeri-
sen / vnnnd sich vff Ross erhoben / wil / wie verlaut / allda vber Rhein ge-
hen / dergleichen die Hessischen auch thun möchten.

Cassel vom 8. 18. Augusti.

General Lamboy / nachdem er der vnserigen Secourß vernom-
men / hat sein Lager bey Neuß verlassen / vnd sich wiederumb zurück na-
cher Ross gezogen / dörffte wol gar den Rhein vnnnd ins Westphälische
passiren / wiewol die vnserigen in der Folge auch nicht säumen werden.
Vnter dessen hat sein zugordneter Feldzeugmeister Sparr daß von den
vnserigen besetzt gewesene Hauß Easter mit Accord / doch auch nicht oh-
ne Verlust / indem er bey 200. Mann dafür sitzen lassen / einbekommen.

Nürnberg vom 11. Dito.

Passagieri aus Böhmen kommend berichten / daß die Alt- vnd New-
stadt zu Prag im Accord siche / vnd hetten die Juden wegen ihrer Con-
tribution 300000. Flor herzugeben sich anerbotten / den erfolg / lehret
die Zeit.

ENDE.